

Wir sagen Danke! Welttag der Kinderrechte

Mit einer Plakat-Kampagne weckte SOS-Kinderdorf die Aufmerksamkeit für Kinderrechte: Kinder mögen zwar über grundlegende Rechte verfügen, jedoch mangelt es an Unterstützung und Hilfsangeboten, um sicherzustellen, dass diese Rechte auch tatsächlich gewahrt werden. Ein markantes Bild und eine kurze Erklärung, begleitet von einer symbolischen Träne, verdeutlichen die traurige Realität – Kinderrechte

scheinen keinen Wert zu haben. Die Unterstützung für die Pro-Bono-Kampagne ist groß: Das Motiv stammt von Soulmates. Mit über 200.000 Impressions auf mehr als 200 Screens unterstützt FRAMEN die Kampagne. Ströer zeigt die Träne in S- und U-Bahnen platzierten Screens innerhalb Hamburgs, die Hamburger Morgenpost schaltet eine Anzeige in der Printausgabe.

So viel sind
Kinderrechte wert,
wenn sich niemand
dafür einsetzt:



Jetzt informieren unter
sos-kinderdorf.de/hamburg

Über uns

Hamburg braucht uns. Alle! Bitte helfen Sie jetzt:



Spendenkonto

Hamburger Sparkasse
IBAN DE87 2005 0550 1233 1207 63
BIC HASPDEHHXXX

Verantwortliche Redakteurin

Annika Bach
Telefon 040 69207650-17
www.sos-kd-hamburg.de
www.facebook.com/soskinderdorfhamburg

Impressum

SOS-Kinderdorf e.V.
SOS-Kinderdorf Hamburg
Straßburger Straße 19
22049 Hamburg

Art Direction und Gestaltung:
Studio Umlaut, München

Illustrationen/Comic: Katharina Dose

Fotos: © SOS-Kinderdorf e.V. /
Michael Philipp Bader
(Portrait R. Zuckowski)



SOS
KINDERDORF
Hamburg

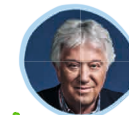
SOS Flaschenpost

Für unsere Unterstützerinnen
und Unterstützer ♥

Frühling 2024



Vier Fragen an ...



**Rolf Zuckowski,
Komponist und
Sänger**

Was hat Sie in den vergangenen Monaten besonders überrascht?

Dass mein Lied „Es schneit“ 36 Jahre nach der Erstveröffentlichung in die Top 100 der deutschen Single-Charts eingetreten ist.

Wie würde der Titel Ihrer Autobiografie lauten?

Ich habe sie im Mai 2022 unter dem Titel

„Ein bisschen Mut, ein bisschen Glück“ veröffentlicht.

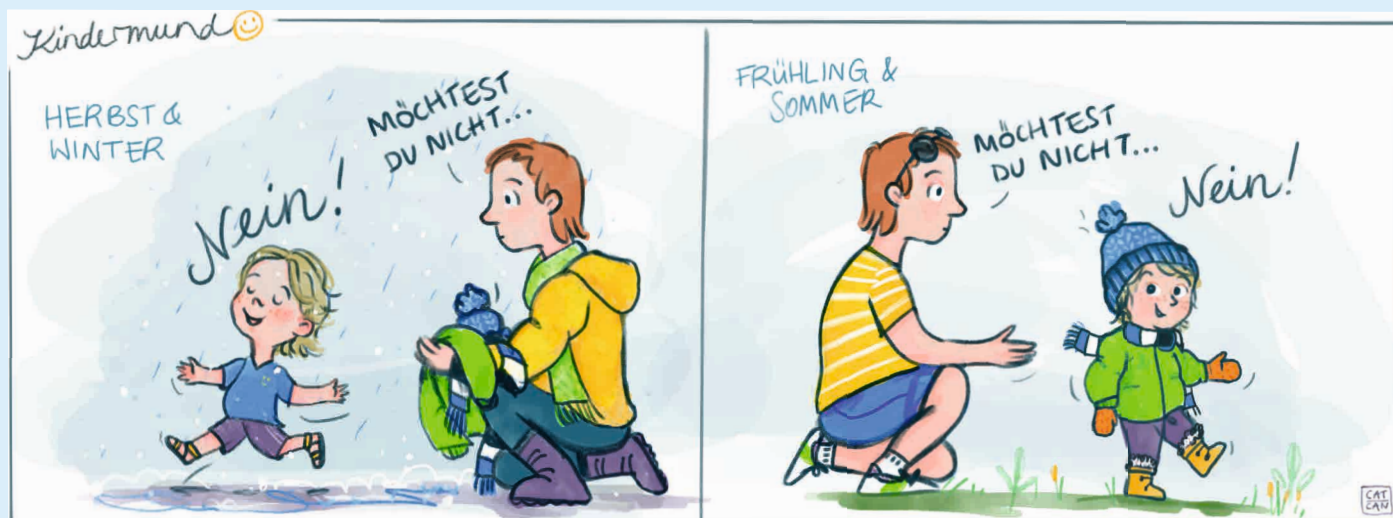
Das Leben mit Kind/-ern ist ...

Ein Leben mit der Zukunft an der Hand.

Wenn Sie in einem Film leben müssten, für welchen würden Sie sich entscheiden?

„Breakfast at Tiffany's“ mit Audrey Hepburn.

Sänger und Liedermacher **Rolf Zuckowski** unterstützt SOS-Kinderdorf Hamburg seit Jahren und fördert mit seiner Stiftung „Kinder brauchen Musik“ die Musikkinder Dulsberg – kurz „MuKiDu“. Rolf Zuckowski besuchte mit seiner Tochter Anuschka Präblich die MuKiDu-Band „JustDu“.



Schulterblick

Hira (l.) und Freya sind Dualstudentinnen bei SOS-Kinderdorf Hamburg



Praxiserfahrung mit Herz

Was nehmt ihr aus der Arbeit im SOS-Kinderdorf Hamburg für euer Leben mit?

Hira: Mir bereitet die Arbeit im Familienzentrum vom SOS-Kinderdorf Hamburg sehr viel Freude. Besonders die Flexibilität, das kulturelle Interesse und die Kommunikationsstärke sind Dinge, die ich jeden Tag weiter lerne und neu erlebe!
Freya: Jeder Tag im Familienzentrum ist anders und in gewisser Weise neu – dadurch ist es nicht nur herausfordernd, sondern ich lerne auch jeden Tag persönlich und beruflich dazu. Sowohl die Kommunikation und Wertschätzung von Gästen als auch in unserem Team bereiten mir besondere Freude an meiner Arbeit.

Hira und Freya sind Dualstudentinnen der Sozialen Arbeit und sind im praktischen Teil ihres Studiums im SOS-Kinderdorf Hamburg tätig.

News



Eröffnung „AnkerFamilie“:
Ein neues Zuhause für Kinder

„Zuhause ist da, wo der Anker fällt“ – ab März 2024 bietet die familiäre Wohngruppe „AnkerFamilie Baakenhafen“ in der Hamburger HafenCity ein Zuhause für sechs Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Diese Kinder können aus unterschiedlichsten Gründen mittel- bis langfristig nicht mehr in ihren Familien leben. Das Hauptziel der „AnkerFamilie“ ist es, diesen Kindern einen alternativen Lebensraum mit familiären Strukturen zu bieten, in dem sie liebevolle Zuwendung und zuverlässige Betreuung sowie Förderung erfahren. Sie sollen in der „AnkerFamilie“ gemeinsam heranreifen und so lange bleiben können, wie es für sie richtig ist und sie es möchten.

„Doing Family“

In der „AnkerFamilie“ werden bewusst familiäre Aspekte nach dem Konzept „Doing Family“ bei SOS-Kinderdorf gelebt. Das Hauptziel ist die individuelle Entwicklungsförderung der jungen Menschen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. In der „AnkerFamilie“ finden die Kinder einen sicheren Ort mit tragfähigen Beziehungen, Ressourcen für Bildung sowie ein Lern- und Erfahrungsfeld mit realistischen Anforderungen.



Die „AnkerFamilie“ möchte eine echte und kontinuierliche Alternative zum Aufwachsen in der Herkunftsfamilie sein und den Kindern eine dauerhafte Perspektive bieten. Der Neubau bietet jedem Kind ein Einzelzimmer.

Neben den Gemeinschaftsräumen in der Wohnung stehen Grün- und Spielflächen am Haus und in der Umgebung zur Verfügung. Kindergärten, Schulen und Einrichtungen der täglichen und medizinischen Versorgung sind in unmittelbarer Nähe und können je nach Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen auch eigenständig erreicht werden.

Die „AnkerFamilie“ – ein Ort, an dem Kinder ankern und einen liebevollen Halt finden können.



In der „AnkerFamilie“ sollen Kinder sich wie zu Hause fühlen. Im großen Wohnzimmer lädt die Spielecke zum Toben und Ausruhen ein.

Fotos: SOS-Kinderdorf e.V./ Catrin-Anja Eichinger

Familienrezept

Das Rezept ist für 10 Riegel

- 1 Tasse Haferflocken
- 50 g gemahlene Mandeln oder Nüsse
- 2 Äpfel
- 3 EL Wasser
- Vanillezucker
- Kokosöl zum Einfetten (Backform)

Hafer-Äpfel-Stäbchen

Zubereitung:

Die Haferflocken und die Mandeln/Nüsse in ein Gefäß geben. Äpfel waschen, entkernen, klein schneiden und mit Wasser pürieren. Alle Zutaten vermengen und zu einer Masse verrühren. Teig in Riegelform geben und bei 200 Grad ca. 30 Minuten backen.



Arya arbeitet als Hauswirtschaftskraft in den Kinderdorffamilien. Sie gibt die Haferriegel ihrem Kind gerne mit in die Schule.

Kinderschutz geht alle an

Vorstandsvorsitzende Sabina Schutter besucht alle Einrichtungen in Deutschland

Die Mitarbeitenden von SOS-Kinderdorf e.V. beschäftigen sich seit vielen Jahren mit dem Thema Kinderschutz. Kinderschutz ist nur in der Verantwortungsgemeinschaft von vielen möglich – alle Mitarbeitenden und alle Ebenen sind beim Engagement gefragt. Die Kinderrechte der jungen Menschen, die bei SOS-Kinderdorf betreut werden und aufwachsen, sollen gelebt und lückenlos umgesetzt werden. Als Träger der Kinder- und Jugendhilfe steht SOS-Kinderdorf in besonderer Verantwortung, alle ihm anvertrauten jungen Menschen vor Unrechtshandlungen zu schützen.

Bei ihrer Einrichtungstour „Kinderschutz persönlich“ besuchte die Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Sabina Schutter alle Standorte von SOS-Kinderdorf, um mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen: Von der Hauswirtschaftskraft bis zur Schulsozialarbeiterin geht Kinderschutz alle an! Denn alle müssen bei der Begleitung von Kindern genau hinhören und sensibel darauf achten, wenn junge Menschen sich mitteilen.



„Wir sind auch mutig, denn wir stellen uns den Fragen zum Kinderschutz. Zum Wohl der Kinder, die bei uns aufwachsen.“

Prävention hat bei SOS-Kinderdorf oberste Priorität und deshalb gibt es den „Aktionsplan Kinderschutz – gemeinsam wachsen“. Dessen acht Projekte, die entlang der Säulen Wissen, Struktur und Handeln den Kinderschutz in der pädagogischen Arbeit weiter verbessern, stellte Sabina Schutter auf ihrer Reise durch die SOS-Einrichtungen vor. Sie beantwortete Fragen wie: Was hat es mit diesen Projekten auf sich?

Wie betrifft das die Arbeit? Auch die Vorstandsvorsitzende hatte viele Fragen an die Zuhörerschaft: Welche Sorgen und Befürchtungen haben Sie? Welche Infos brauchen Sie? Das Fazit von Sabina Schutter: „Wir sind auch mutig, denn wir stellen uns den Fragen zum Kinderschutz. Zum Wohl der Kinder, die bei uns aufwachsen.“

Mit dem Projekt „Kinderschutz auf allen Ebenen“ sind klare Zuständigkeiten verankert und die bisherigen Verfahren werden aktualisiert. Kinder und Jugendliche müssen sich bei SOS-Kinderdorf jederzeit sicher und gehört fühlen – dafür sorgen die zuständigen Fachkräfte und Beteiligungsmentoren und -mentorinnen in allen SOS-Einrichtungen. Spezielle Kinder-

und Betreuenschutzfachkräfte sorgen in jeder Einrichtung von SOS-Kinderdorf für eine Verbesserung des Kinderschutzes vor Ort. Sie sind die erste Anlaufstelle für Betreute und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Für die Kinder- und Betreuenschutzfachkraft bei SOS-Kinderdorf Hamburg, Julia Hartinger, ist klar: „Kinderrechte sind keine Privilegien, sondern grundlegende Bausteine einer gerechten Gesellschaft.“

Foto: SOS-Kinderdorf e.V./ Christina Körte